

Jahresbericht 2019

Der VSSM – dein Kompetenzzentrum



Zur Titelseite

Das Schreinerhandwerk verkörpert mehr denn je die optimale Verschmelzung von Theorie und Praxis. Gelingt es dem Schreiner, die Wünsche des Kunden zu verstehen, sie optimal zu visualisieren und durchgängig mit den digital gesteuerten Hilfsmitteln und Maschinen zu produzieren, ist ihm der Sprung in die Moderne geglückt.

Ein schönes Beispiel für ein gut geplantes und realisiertes Projekt ist der Empfangskorpus am neuen VSSM-Zentralsitz in Wallisellen. Das geschwungene Möbelstück mit den horizontalen Nussbaumlamellen ist Zentrum, Blickfang und funktioneller Arbeitsplatz zugleich. Das beauftragte VSSM-Mitglied Stekon AG «Ihre Ideen Schreinerei» aus Eschenbach hat den Auftrag ausgezeichnet umgesetzt. **stekon.ch**

Der Neubau des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbands (SMGV) an der Oberwiesenstrasse 2 in Wallisellen beherbergt nebst dem VSSM auch den Kantonalverband Zürich von Coiffure Suisse.

Unsere starken Verbandspartner



OPO OESCHGER



Eine Marke von Permapack.



Impressum

Herausgeber

Verband Schweizerischer Schreinermeister
und Möbelfabrikanten VSSM
Oberwiesenstrasse 2
8304 Wallisellen
T 044 267 81 00
vssm.ch

Bildnachweis

– Reto Schlatter: S. 1, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 13, 24, 26, 32
– Leo Bössinger: S. 3, 14, 15
– Peter Hauck: S. 3, 19
– Beat Baschung: S. 4
– VSSM, HF Bürgenstock: Schreinerzeitung, S. 10, 11, 12, 16
– Urs Gerber: S. 10, 11, 12, 13
– Shutterstock: S. 11, 12, 17
– Thi My Lien Nguyen: S. 12, 30
– Sandro Colletti: S. 13, 17
– Kantonspolizei Zürich, Uffer AG, Savognin: S. 17
– Fotolia, Adobe Stock: S. 17, 29
– VSSM-Sektionen und -Fachgruppen: S. 26, 27

Redaktion und Koordination

Patrik Ettlin, Michèle Ofri, Nicole D'Orazio

Konzept und Realisation

Stämpfli Kommunikation

Druck

Stämpfli AG, Bern
Auflage 6450 Ex. (6300 dt./150 ital.)



printed in
switzerland



Inhalt

Editorial	
Worte des Zentralpräsidenten	5
Fortschritt	
VSSM-Mitglied im Fokus: Entwicklung ist ein Dauerthema	6
Aktivitäten	
Was der VSSM leistet: Zahlen statt Worte	10
Kompetenzen	
Übersicht: Der VSSM – dein Kompetenzzentrum	13
Fachanlässe 2019: Schallschutz und Raumakustik	14
Technik: VSSM-Produkte für echte Macher	17
Höhepunkt	
Messe Holz 2019: Aufgemöbelter Branchentreffpunkt	18
Finanzbericht	
Erfolgsrechnung	20
Bilanz	21
Aus- und Weiterbildungsfinanzierung	
MAEK/BBF-S	22
Sozialkassen	
Pensionskasse/AHV-Ausgleichskasse	23
Verband	
Zentralvorstand	24
Sektionen und Fachgruppen	25
Köpfe des Jahres 2019 aus dem Verbandsgebiet	26
Mitgliederstatistik	
Online-Erfassung: Zeit für den digitalen Schritt	28
Ausblick	
2020: Perspektiven auf vielen Ebenen	30



«Samanta Kämpf und Jérémie Droz haben sich diesen Erfolg hart erarbeitet und die Auszeichnungen mehr als verdient.»



Thomas Iten, Zentralpräsident VSSM

Liebe Leserinnen und Leser

Das lateinische Motto «citius, altius, fortius» der Olympischen Spiele wurde vom Franzosen Pierre de Coubertin für die ersten Spiele der Neuzeit, die im Jahr 1896 in Paris durchgeführt wurden, lanciert – und dieser Grundsatz gilt noch heute. Im August 2019 durften wir uns alle riesig über eine silberne und eine bronzene Medaille an den World Skills, den Berufsweltmeisterschaften, im russischen Kazan freuen. Samanta Kämpf und Jérémie Droz haben sich diesen Erfolg hart erarbeitet und diese Auszeichnungen mehr als verdient.

Höchstleistungen werden erwartet

Schneller, höher und stärker sind Eigenschaften, die wir fast täglich benötigen, um uns im beruflichen Wettkampf zu behaupten. Architekten und Kunden erwarten von uns Bestleistungen. Qualität, Preis und Terminverbindlichkeit wird von uns nicht gewünscht – nein, es wird vorausgesetzt! Ich bin überzeugt, dass die Schreinerbranche im Allgemeinen und unsere Verbandsmitglieder im Speziellen diese Herausforderungen täglich annehmen und ihr Bestes geben. Darauf dürfen wir alle stolz sein, denn das Schreinerhandwerk genießt nach wie vor einen ausgezeichneten Ruf.

Und dennoch sind wir, als innovativer Berufs- und Branchenverband, in der Pflicht, uns den anstehenden Herausforderungen zu stellen und tragfähige und zukunftsweisende Lösungen zu erarbeiten. Sei dies in der Aus- und Weiterbildung, in der digitalen Entwicklung der Branche, die im Eiltempo voranschreitet, oder bei der Erarbeitung von mehrheitsfähigen, arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen.

Viele unserer Mitgliederfirmen dürfen auf ein erfolgreiches 2019 zurückblicken. Eine erfreulich positive Bauwirtschaft hat in den Betrieben zur guten Auslastung geführt. Kostenbewusstsein und optimierte Abläufe von der Planung über die Produktion bis hin zur Montage haben dazu beigetragen, die Aufträge mit Effizienz und Erfolg zu erledigen. Dennoch ist der teilweise sehr grosse Druck aus dem Ausland, speziell im Küchen- und im Fensterbau, für die Fachbetriebe stark spürbar. Weiterer Handlungsbedarf bei

Citius, altius, fortius

Schneller, höher, stärker

den Rahmenbedingungen ist daher dringend notwendig. Zentralvorstand und Geschäftsleitung setzen sich dafür stark ein, und das politische Netzwerk, das im Verlaufe der letzten Jahre immer stärker ausgebaut wurde, ist uns dabei sehr nützlich.

Jubiläum, Messeauftritt und Fachanlässe

Mit Zufriedenheit und Stolz durften wir 2019 auf 75 Jahre VSSM-Bildungszentrum auf dem Bürgenstock zurückblicken. Verschiedene Einzelanlässe sowie die interessanten Rückblicke in der Schreinerzeitung begleiteten uns im Verlaufe des Jahres. Die Abschlussveranstaltung dieses Jubiläumjahres fand im Rahmen der Messe Holz 2019 im Oktober in Basel statt. Der neue Messeauftritt des VSSM zusammen mit der Schreinerzeitung und der Höheren Fachschule Bürgenstock sowie der Berufswettbewerb unseres Nachwuchses sind bei den Messebesuchern sehr gut angekommen und trugen zu einem guten Verbands- und Berufsimagen bei. Ebenso wurden nicht weniger als 14 VSSM-Fachanlässe im gesamten Verbandsgebiet organisiert und durchgeführt. Wir durften dabei total 1160 Teilnehmende über Neues in den Bereichen Schallschutz und Raumakustik informieren.

Wenn ich den Blick auf das laufende Jahr lenke, so freut es mich, dass viel vom Elan von 2019 auch 2020 spürbar ist. Die Auslastung in den Betrieben ist vielerorts gut bis sehr gut und lässt auf ein erfolgreiches Jahr hoffen. Zudem werden die Mitarbeitenden unserer Geschäftsstelle im Frühjahr die neuen Verbandsräumlichkeiten in Wallisellen beziehen.

Thomas Iten
Zentralpräsident VSSM

VSSM-Mitglied im Fokus

Entwicklung ist ein Dauerthema

Das Jahr 2019 stand in der Furrer Schreinerei + Küchenbau AG in Wila ZH im Zeichen der Veränderung: Mit neuen Programmen und neuen Partnern wagte der Betrieb einen weiteren Modernisierungsschritt. Es dauerte eine Weile, bis alle Beteiligten mit dem System, den Funktionen und der Bedienung vertraut waren.

Die Furrer Schreinerei + Küchenbau AG ist eine Art Gemischtwarenladen. Das sagt der Chef Andreas Nock, Vorsitzender der Geschäftsleitung des Unternehmens in Wila im zürcherischen Tösstal. «Wir stellen alles her, was man für den Innenausbau braucht», sagt er. «Wir kaufen kaum etwas zu.» Küchen und Türen bilden einen grossen Teil des Auftragsvolumens.

Im mittelgrossen Betrieb mit rund 30 Angestellten ist man schon immer mit der Zeit gegangen, hat keine Angst vor Neuem und investiert in die Infrastruktur. Das ERP, die betriebswirtschaftliche Software zur Steuerung der Betriebsprozesse, wurde 1988 gekauft. «Mit diesem haben wir 30 Jahre lang gut gearbeitet», sagt Nock. Bereits 1991 wurde die erste CNC-Maschine erworben. Heute stehen drei Stück in verschiedenen Dimensionen in der Werkstatt. Ebenfalls zu Beginn der 1990er-Jahre hat man begonnen, mit CAD zu zeichnen. «Wir haben immer viel investiert und vorwärts geschaut. Tut man das nicht, ist man bald weg vom Fenster», ist der Chef überzeugt.

Zusammenarbeit hat funktioniert

Dennoch war letztes Jahr ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung und Datendurchgängigkeit fällig. Basierend auf dem neuen ERP von Triviso und der CAD-Software von CAD+T realisierte René Wetzstein von rwdm das Projekt für die Furrer Schreinerei + Küchenbau AG. Wetzsteins Fachwissen und seine

gut aufgebaute Datenbibliothek hatten eine schlanke Umsetzung zur Folge. «Alle haben gut miteinander und mit uns gearbeitet.»

In der Werkstatt hat die Umstellung nur wenig geändert. «Die Mitarbeiter arbeiten nach wie vor mit ähnlichen Produktionsunterlagen wie vor der Umstellung», sagt Christian Siegenthaler, Mitglied der Geschäftsleitung. «Und anstatt manuelle CNC-Programme zu laden, lesen sie nun den QR-Code der einzelnen Teile an der Maschine ein.»

Zeichner haben mehr Verantwortung

Einiges geändert hat sich hingegen im Büro: «Für die Arbeitsvorbereitung brauchen wir nun sozusagen einen buchhalterischen Zeichner», sagt Andreas Nock. «Der Projektleiter trägt viel mehr Verantwortung.» Denn was der Zeichner am Computer zusammenstellt, geht nun direkt auf die Maschine. Dazwischen gibt es keinen Programmierer mehr. Nur spezielle Teile werden extra kontrolliert. «Hier dürfen keine Fehler passieren. Denn so, wie der Plan gezeichnet wird, so wird von der Maschine gefräst und gebohrt.» Der Zeichner muss deswegen noch stärker an deren Arbeit denken. Nicht neu sei hingegen, dass am Computer und nicht an der Maschine programmiert werde. Das war schon vorher so.

«Ein zweiter, fast noch wichtigerer Schritt für uns ist der Wechsel von 2-D- auf 3-D-Zeichnen», erzählt Christian Siegenthaler. Daran hätten



sich zuerst alle gewöhnen müssen. Ein Zeichner verfügt heute über eine grosse digitale Möbelbibliothek. Darin sind rund 500 Möbel und 3000 Beschläge erfasst. Die von René Wetzstein aufgebauten Vorlagen habe man nach den eigenen Bedürfnissen abgeändert und angepasst, sagt Siegenthaler. «Ist der Plan eines Möbelstücks fertig, werden automatisch die Stücklisten und die CNC-Programme erstellt.» Der Mitarbeiter in der Produktion sieht somit sofort, was er in welcher Grösse braucht und auch die Art der Bearbeitung. Einzig die Haus- und Zimmertüren werden noch nicht im neuen System entworfen und bearbeitet. «Da arbeiten wir nach wie vor mit unseren Vorlagen, die sich bewährt haben.»

Zeit kann nun anders genutzt werden

Die Arbeit mit dem neuen System bringt den Mitarbeitenden einige Vorteile: «Die Produktion wird entlastet, und die Zeit kann für anderes genutzt werden», bilanziert Siegenthaler. Die Arbeit sei zudem nicht mehr so stark von einem bestimmten Angestellten abhängig, auch an der Maschine. «Früher haben wir jeweils am Computer einen 2-D-Plan erstellt und dann Definitionen wie die Seiteninformationen von Hand eingetragen.» Dieses Zahlendreher sei natürlich eine Fehlerquelle gewesen, die nun minimiert wurde.

Schlankere Produktion

Weniger Mitarbeitende hat der Betrieb seit der Umstellung nicht. «Das war nie das Ziel», betont Andreas Nock. «Wir können sie nun polyvalent einsetzen. Speziell die Lernenden sollen ja alles sehen.» Die Produktion sei jedoch schlanker und schneller geworden. Das sei nötig. «Denn wir müssen einen hohen Standard liefern, um konkurrenzfähig zu bleiben.» Besonders gegenüber den industriell produzierenden Anbietern und Möbelgiganten, die heute auch hochwertige Produkte herstellen. Und es braucht rentable Aufträge. «Das bedeutet für uns, dass der Verkauf immer wichtiger wird. Dieser muss die Kunden davon überzeugen, bei uns zu bestellen.»

Die Umstellung sei im Grossen und Ganzen reibungslos verlaufen. «Das Zeichnen ist die grösste Herausforderung, weil die Projektleiter mehr Verantwortung tragen», sagt Nock. «Daran mussten wir uns zuerst herantasten, auch wegen der Umstellung auf 3-D.» Die Arbeit sei auch ein Jahr nach der Umstellung ein steter Lernprozess, ergänzt Siegenthaler. Die stärkere Beanspruchung der Zeichner habe man unterschätzt. «Wir müssen aufpassen, dass sich das Nadelöhr nicht von der Werkstatt in die Avor verschiebt. Es müssen genug Aufträge weitergehen, damit die Auslastung stimmt.»



Christian Siegenthaler demonstriert am Bildschirm die Vorteile des 3-D-Zeichnens.



Andreas Nock im Showroom der Furrer Schreinerei + Küchenbau AG: «Wir sind nun voll in Fahrt.»

Ausschussware sei wegen der Umstellung zum Glück nur wenig produziert worden. Doch die Tücken stecken im Detail. Ein Nummernchaos zum Beispiel. «Von einem Schrank wurden nicht eine linke und eine rechte Tür, sondern zwei linke produziert», erzählt Siegenthaler. «Die Masse und Angaben haben zwar gestimmt, doch die Feinheiten hat das Programm nicht immer erkannt. Deswegen galt es, die Teile genauer zu definieren und zu bezeichnen. Wir sind immer noch am Optimieren.»

Zum Unternehmen

Die Furrer Schreinerei + Küchenbau AG besteht seit 1902 und ist seit 1934 in Wila im zürcherischen Tösstal beheimatet. 2014 hat Andreas Nock die operative Führung übernommen. Das Unternehmen wurde im Rahmen des Führungswechsels in Furrer Schreinerei + Küchenbau AG umbenannt. Der Betrieb beschäftigt heute rund 30 Mitarbeitende, davon sechs Lernende. Hergestellt wird alles, was mit Innenausbau zu tun hat. Das Kerngeschäft bilden Türen und Küchen. Der Jahresumsatz beläuft sich auf rund fünf Millionen Franken.

furreragwila.ch

Die Veränderungen für die Mitarbeitenden sind nachvollziehbar. Sie müssen in Folge der Automatisierung nicht mehr ständig die richtigen Teile zusammensuchen. «Das gibt wertvollen Spielraum für andere Arbeiten.»

Nach einigen Monaten hat man sich in der Furrer Schreinerei + Küchenbau AG ans neue System gewöhnt. Die Kinderkrankheiten wurden ausgemerzt, sagt Siegenthaler. «Ein solches Durchgängigkeitsprojekt kann man mit dem Kauf eines neuen Autos vergleichen. Man ist sich an das alte Fahrzeug gewöhnt. Bis man im neuen Wagen alle technischen Funktionen kennt und sich beim Fahren sicher fühlt, dauert es eine Weile.»

Investition hat sich gelohnt

Investiert hat das Unternehmen für diesen weiteren Schritt in die Durchgängigkeit zwischen 100 000 und 150 000 Franken. «Inklusive der Schulungen und der Anlaufschwierigkeiten», sagt Chef Andreas Nock. «Es hat sich gelohnt. Wir sind nun voll in Fahrt.» Bezüglich der weiteren Digitalisierung hat er eine klare Meinung: ein papierloses Büro sei für die Firma derzeit nicht sinnvoll. «Und nur noch alles per E-Mail zu erledigen, ist meiner Meinung nach falsch.» Der persönliche Kontakt sei wichtig. Ein Telefonat ist meistens effizienter, als etliche Nachrichten hin- und herschicken. «Wir sind auf einem guten Stand. Natürlich ist der Fortschritt ein Dauerthema. Wir werden weiterhin mit der Zeit gehen.»

Angestellte haben mitgewirkt

Die Mitarbeitenden hätten bei der Umstellung gut mitgezogen, sagt Christian Siegenthaler. Man konnte alle rechtzeitig ins Boot holen. Die Angestellten wurden gruppenweise in Kurse von CAD+T geschickt und im neuen Arbeitssystem geschult. «Natürlich gab es auch kritische Stimmen. Dazu kamen wertvolle Rückmeldungen und Anpassungsvorschläge unserer Leute.»



Mit insgesamt drei CNC-Maschinen werden die Aufträge bearbeitet.

Nachgefragt

Ronja Sommerhalder,
Schreinerlernende im dritten Lehrjahr:



«Die Umstellung war für mich keine komplizierte Sache und verlief recht reibungslos. Heute funktioniert alles gut, gross geändert hat sich für mich nicht viel. Es gibt einige Anpassungen, die die Arbeit erleichtern. Bei der Herstellung der Sockel mussten wir vorher beispielsweise selbst alle Stücke zuschneiden, die Löcher bohren und die Teile zusammenschrauben. Nun kommt alles von der CNC, und wir müssen die Stücke nur noch zusammenfügen. Damit sparen wir viel Zeit.»

Tobias Federer, Werkstattchef:



«Man muss seine Arbeit heute stärker kontrollieren. Es gilt, genau darauf zu achten, was auf dem Plan steht und was die Maschine macht. Vorher wusste man aus jahrelanger Erfahrung, wo die meisten Fehler passieren. Im Grossen und Ganzen ist die Umstellung reibungslos verlaufen. Gleichzeitig haben wir diverse konstruktive Details, die über die Jahre entstanden sind, mit den neuen Inputs hinterfragt, angepasst und umgesetzt. Das hat die Mitarbeitenden fast mehr gefordert. Mittlerweile läuft es gut.»

Aus dem Tagesgeschäft des VSSM

Zahlen statt viele Worte

Der VSSM hat sich als Kompetenzzentrum der Schreinerbranche bereits in vielen Bereichen einen Namen gemacht. Was die umfangreichen Arbeiten des Zentralverbands im Jahr 2019 umfasste, ist kaum zu dokumentieren – da helfen ein paar Zahlen.



9256 Teilnehmerkurstage an der HF Bürgenstock

Unsere Höhere Fachschule Bürgenstock engagiert sich mit einem umfassenden Bildungsangebot seit 75 Jahren intensiv für den Aufbau und den Erhalt der beruflichen Fitness der Schreinerbranche. Eine breite Palette von Diplombildungen, Seminare und weiteren Kursen wurde auch 2019 durchgeführt. Dies ergibt die stattliche Zahl von total 9256 Kurstagen, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen der HFB-Weiterbildungen absolviert haben.

48 000 Macher-Kugeln im Einsatz

Schon das zweite Mal haben die Verbandsschreinereien des VSSM im Dezember 2019 ein kräftiges Weihnachtszeichen gesetzt. Landauf, landab leuchteten die Schreiner-Weihnachtsbäume um die Wette. Der VSSM hat die Aktion mit den Bäumen aus rohen Dachlatten, den Lichterketten und den roten Kugeln lanciert – knapp 500 Betriebe haben mitgemacht und die Bäume mit insgesamt rund 48 000 Christbaumkugeln mit dem Macher-Logo geschmückt.



1202 Rechtsauskünfte wurden erteilt

Der VSSM-Rechtsdienst ist spezialisiert auf branchenspezifische Rechtsfragen. Unser Verbandsjurist gibt Auskünfte zum Gesamtarbeitsvertrag Schreinergewerbe, zu Arbeitsrecht, Mutterschaft, Werkvertrag, Mietrecht, usw. Die Summe der bearbeiteten Rechtsauskünfte hat 2019 die Schwelle von 1200 überschritten. Gut zu wissen: VSSM-Mitglieder haben Anspruch auf eine kostenlose telefonische Rechtsberatung von rund 20 Minuten.



0 Schreinermeisterinnen

Die Anzahl der weiblichen Lernenden im Schreinerberuf nimmt zwar langsam zu, doch noch immer ist unser Handwerk eine Männerdomäne. Das zeigt sich unter anderem auch in der Tatsache, dass bis heute im neuen Weiterbildungssystem VSSM/FRECEM noch keine einzige Frau aus der Deutschschweiz oder aus dem Tessin die Ausbildung bis zur Schreinermeisterin durchlaufen hat. Die Zeit scheint aber reif zu sein für die erste Schreinermeisterin im VSSM-Verbandsgebiet...

1286 SchreinerZeitung-Textseiten produziert

Das Team der SchreinerZeitung hat auch im Jahr 2019 wiederum 47 Ausgaben der Fachzeitschrift für die Schreinerbranche publiziert. Die angefertigte Textmenge entspricht ungefähr 4,5 bis 4,9 Millionen Buchstaben. Die Tschechin Helena Matouskova, Weltrekordhalterin im Tastaturschreiben, wäre während 4921 Minuten oder 82 Stunden oder 9,8 Arbeitstagenen pausenlos am Tippen, um die gleiche Menge Text zu produzieren.

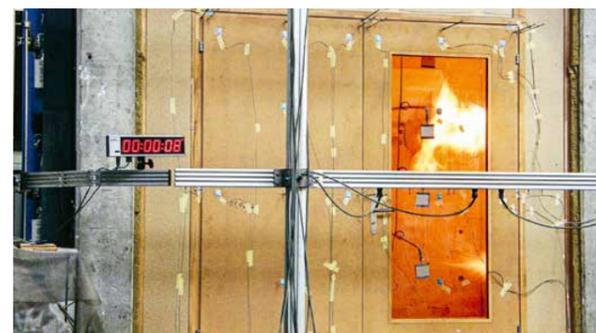


57 üK-Leiter weitergebildet

Die überbetrieblichen Kurse (üK) bilden ein wichtiges Glied in der Ausbildung der Lernenden. Das fachlich korrekte Handeln wird an den verschiedenen Standorten durch die üK-Leiter vermittelt. Auch diese Lehrpersonen müssen weitergebildet werden. Am Weiterbildungstag 2019 nahmen 57 üK-Leiter aus allen Regionen der Deutschschweiz und dem Tessin teil. Das Thema: «Brauchen seelisch belastete Jugendliche eine besondere Führung?»

3663 Brandschutztüren mit VSSM-Lizenzen erstellt

Ob Aussenüren, Brandschutztüren oder Steigschacht- und Elektrofronten: Die Lizenzprodukte des VSSM haben sich bestens auf dem Markt etabliert. Betriebe können die vom Verband entwickelten und geprüften Bauteile unter Abschluss eines Lizenzvertrags nachbauen – und die Statistikzahlen dürfen sich sehen lassen. Im Jahr 2019 wurden nicht weniger als 3663 Brandschutztüren mit VSSM-Lizenzprodukten produziert und eingebaut.





109 938 Zugriffe auf vssm.ch

Die neue Website des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM ist 2019 online gegangen. Sie wurde einem umfangreichen Redesign unterzogen und den Websites schreiner.ch, hfb.ch und schreinerzeitung.ch angepasst. Pro Monat werden mit der neuen Website seither rund 9000 Personen erreicht, was während des ersten Jahres eine Zahl von total nahezu 110 000 Zugriffen ergibt.

1190 Teilnehmende im Wettkampffieber

Ein Höhepunkt in der Lehrzeit als Schreinerin oder Schreiner ist die jeweilige Teilnahme an den Sektionsmeisterschaften, organisiert vom VSSM und seinen Sektionen. Die Zahl der Teilnehmenden lag 2019 bei 1190. 986 kamen aus der Deutschschweiz und dem Tessin, 204 Teilnehmende aus der Romandie, dem Gebiet des FRECEM. Hergestellt wurde in rund siebenstündiger Arbeit ein Möbelstück mit verschiedenen Eckverbindungen.



293 Weiterbildungs-Diplome wurden ausgegeben

Erneut konnten 2019 eine ganze Menge von Berufsleuten für ihre Weiterbildung auf Stufe Verbandsdiplom und eigenössischem Diplom im neuen Weiterbildungssystem VSSM/FRECEM ausgezeichnet werden. Es waren dies: 31 Fachmonteure VSSM, 140 Fertigungsspezialisten VSSM, 29 Produktionsleiterinnen und -leiter mit Fachausweis, 81 Projektleiterinnen und -leiter mit Fachausweis sowie 12 Schreinermeister.

3450 Beantwortete E-Mails des VSSM-Direktors

Als VSSM-Direktor zeichnet sich Mario Fellner nicht nur verantwortlich für die über 50 Mitarbeitenden am VSSM-Zentralsitz und an der Höheren Fachschule Bürgenstock. Er ist auch das Verbindungsglied zum Zentralvorstand des VSSM und zu den Geschäftsführern und Präsidenten der Sektionen und Fachgruppen. Deshalb erstaunt nicht, dass sich die Zahl der bearbeiteten E-Mails des Direktors im Jahr 2019 auf total 3450 beläuft.



Der VSSM – dein Kompetenzzentrum

Der VSSM ist das Kompetenzzentrum der Schreinerbranche. Er setzt sich für den Erfolg seiner Mitgliedsbetriebe ein und passt seine Angebots- und Dienstleistungspalette den sich ändernden Bedürfnissen an. Im Jahresbericht 2019 stellen wir euch die Angebote zum Thema Technik vor.

FOKUSTHEMA 2020

Technik



Für seine Mitgliedsbetriebe bietet der VSSM Schreinerfachwissen und effiziente Umsetzungslösungen. Das Angebot umfasst folgende Themenbereiche: Lizenzprodukte, Brandschutz, Schallschutz, Sicherheit und Einbruchschutz, Wärme- und Feuchteschutz und Umwelt.

vssm.ch/technik

Betriebswirtschaft



Betriebswirtschaftliche Entscheidungen erfordern oftmals Expertenwissen. Unsere Spezialisten unterstützen Geschäftsführer und Inhaber mit Unternehmensberatung, Nachfolgeberatung, Bewertungen und Schätzungen, Fachexpertisen und Rechtsdiensten.

vssm.ch/betriebswirtschaft

Kalkulation und Marketing



Schreiner, welche die Marke «Der Schreiner – Ihr Macher» tragen, sind «echte Macher»! Denn diese Marke ist exklusiv den VSSM-Mitgliedsbetrieben vorbehalten. Der VSSM organisiert regelmässig werbewirksame Mitgliederaktionen und informative Anlässe.

vssm.ch/marketing

Schreinerbildung



Der VSSM fördert die Nachwuchsgewinnung und richtet die Aus- und Weiterbildung von Schreinerfachkräften an heutigen und künftigen Anforderungen aus. VSSM-Mitgliedsbetriebe profitieren von vergünstigten Grund- und Weiterbildungskosten.

vssm.ch/schreinerbildung



Fachanlässe 2019

Schreinerwissen: «Schallschutz und Raumakustik»

Die Fachanlassreihe des VSSM zum Thema Schallschutz und Raumakustik im Jahr 2019 stiess auf grosses Interesse: Total 1160 Schreinerinnen und Schreiner haben eine der 14 Veranstaltungen besucht und sich von Experten auf den neuesten Stand bringen lassen. Auch boten die Anlässe eine gute Gelegenheit, sich mit Schreibern der Region auszutauschen.

An der zweijährlich stattfindenden Veranstaltungsserie «VSSM-Fachanlässe» informieren sich Schreinerinnen und Schreiner über jeweils aktuelle Themen in der Branche. Das Thema für die Anlässe im Jahr 2019 war aufgrund seiner Aktualität gegeben: 2019 hätte die SIA-Norm 181 «Schallschutz im Hochbau» in Kraft treten sollen. Zahlreiche Einsprachen stehen ihrer Einführung aber bis heute im Wege.

Wissens-Update

An den Fachanlässen 2019 ging es aber nicht nur darum, Normwissen zu vermitteln, sondern auch darum, den neuesten Stand der Forschung und die technischen Möglichkeiten aufzuzeigen. Denn das Know-how im Bereich Schallschutz hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, und es sind zahlreiche Lösungen aus Holz entstanden. Teilnehmer Remo Gubler der Wüthrich Schreinerei AG in Aadorf fand das Thema Schallentkopplung sehr spannend und fügt hinzu: «Der vertiefte Einblick kommt im Berufsalltag einfach zu kurz.»

Nahe beim Schreiner

Die insgesamt 14 Feierabendveranstaltungen an 13 Standorten waren regional im Verbandsgebiet verteilt, sodass die Anreisewege für die jeweils über 80 Teilnehmenden möglichst kurz waren. Gastgeber waren Zulieferer der Schreinerbranche. Ganze Teams reisten zusammen an: Schreinerunternehmer, Projektleiter, Fachkräfte von Schreiner- und Holzbaunternehmen. Sie nahmen an den rund 2,5-stündigen Veranstaltungen kostenlos teil.

Grossanlass in Gossau

Am Beispiel der Veranstaltung vom 18. September 2019 kann der Ablauf der Fachanlässe ideal veranschaulicht werden: Der grosse Raum im fünften und obersten Stock der Braun AG im sankt-gallischen Gossau war bis hinten mit Stuhlreihen gefüllt, angemeldet hatte sich die

rekordverdächtige Anzahl von 179 Schreinerinnen und Schreibern. Begrusst wurden die Teilnehmenden von Patrik Braun, Inhaber der Braun AG. Pierre Scheidegger, Organisator und Referent der VSSM-Fachanlässe, führte im Anschluss das Thema des Tages ein: die SIA-Normen.

Neue SIA-Norm 181

Scheidegger fasste die wichtigsten Änderungen anschaulich zusammen: Erstens wird die bisherige Norm in zwei Normen aufgeteilt. Einerseits in die Norm «Schalldämmung im Hochbau», bei der es um die Schallübertragung in andere Räume bzw. Stockwerke geht, und andererseits in die Norm «Raumakustik», deren Fokus sich auf die Verbesserung der Nachhallzeit in einem Raum richtet. Zweitens gelten erhöhte Anforderungen an den Schutz vor Aussenlärm und Innenlärm für Gewerberäume und für Einfamilienhäuser. Drittens wurden die «Räume gegen Erschliessungszonen» neu definiert und die Anforderungen an den Schallschutz dafür präzisiert. Nach weiteren Erklärungen zu den Normenänderungen fügte Scheidegger mit einem Augenzwinkern hinzu: «Aber am wichtigsten ist es, mit euren Kunden zu klären, was sie gerne möchten. Denn manchmal genügen diesen die gesetzlichen Mindestanforderungen nicht – und mehr bestellen darf man immer.»

Intelligente Bauteile

Das Referat von Bruno Kaufmann der Knauf AG war gespickt mit Erkenntnissen aus der Forschung und mit Testresultaten zur Schalldämmung von verschiedenen Bauteilen und Wandsystemen. Er erklärte die Grundsätze, die es bei Ständerkonstruktionen und Schalenbefestigungen zu beachten gilt, und erläuterte, wie sich die Plattendicke und der Einbau weiterer Ständer positiv auf die Schalldämmung auswirken können. Die heutigen «intelligenten Bauteile» entsprechen dem aktuellen Stand der Forschung.

Statements



«Die Themen sind interessant für mich, es ist sogar mein Prüfungsstoff dabei! Ich mache die Weiterbildung zum Projektleiter. Die Referate sind spannend und praxisbezogen.»

Fabian Kobelt, Projektleiter Nägeli AG, Gais



«Ich war schon mehrmals an einem Fachanlass, ich komme immer wieder gerne. Mit dem Thema Schallschutztüren sind wir am häufigsten konfrontiert.»

Stephan Goldinger, Inhaber Goldinger AG, Wittenbach



«Es ist klar und legitim, dass die Referenten ihre Produkte und Leistungen bewerben. Der Informationsgehalt war dennoch sehr hoch, und ich konnte einiges für die Praxis mitnehmen.»

Patrick Holenstein, Inhaber Gebr. Scheiwiller AG, Ebnet-Kappel

Hohlraumbedämpfung

Marcel Ammann von der Flumroc AG fasste die Grundvoraussetzungen für die Schalldämmung für Zwischenwände und Decken in seinem «Schallmantra» zusammen: Entkopplung der Schichten, Masse und Hohlraumbedämpfung. Er zeigte auf, wie Zwischendecken, Fussbodenabschlüsse, Schallbrücken und Decken den besten Schallschutz bieten. Diese Fragestellungen betreffen die Schreiner gemäss Ammann meistens erst bei nachträglichen Renovationsarbeiten, zum Beispiel wenn der Ehemann mit 65 Jahren Schlagzeug spielen lernen wolle und die Ehefrau sich nebenan eine Bibliothek wünsche.

Praxistipps Türen

Marc Brüllhardt von der Türenfabrik Brunegg AG erklärte die Schalldämmeigenschaften von Türen. Die Fehlerquellen der Weiterverarbeitung lägen insbesondere an einem zu hohen Pressdruck beim Furnieren, an der Wahl der falschen Zargendichtung, an einer ungünstigen Positionierung der Bodendichtung, an der Projektierung von zu viel Bodenluft und an der Länge des Gummis der Bodendichtung. Ausserdem können die Schalldämmwerte am Bau nur bei hoher Montagequalität erreicht werden. Wie das geht, erklärte Brüllhardt mit seinen interessanten Praxistipps. Den Schreiner empfahl er ausserdem, an Baumessungen mitzugehen und diese protokollieren zu lassen.

Konzertsaal zu Hause

Wir seien uns gar nicht bewusst, wie sehr Raumakustik uns täglich beeinflusse, erklärte Marco Brügger von Raum & Akustik. Unbewusst verbrauchten wir unsere Energie damit, unwichtige Geräusche auszublenden. Deshalb plädierte er für Saalakustik in jedem Raum, was dank dem heutigen Fachwissen und dem Stand der Technik durchaus erreichbar sei. Zum Beispiel mit schalldämpfenden Akustikelementen, die mit winzigen und darum kaum sichtbaren Löchern mit einem Durchmesser von 0,3 Millimetern versehen sind. Brügger zeigte beispielhaft auf, wie dank einer solchen Akustikdecke die Nachhallzeit in einem Wohn- und Essbereich um das Fünffache reduziert werden konnte. Für Schreiner sei dies ein mögliches Zusatzgeschäft.

Abschluss und Apéro

Zum Abschluss fasste Pierre Scheidegger die wichtigsten Erkenntnisse zusammen und

legte dar, wie diese in der Praxis umzusetzen sind. Er wies auf die Hilfsmittel des VSSM zum Thema hin und auf die Beratungsleistungen des VSSM-Teams Technik & Betriebswirtschaft, welche die Verbandsmitglieder mit ihrem Mitgliederbeitrag bezahlen. Nach der Beantwortung von Fragen aus dem Publikum bewegte sich die Menge zum Apéro, den die Braun AG grosszügig spendierte. Pierre Scheidegger zeigte sich zufrieden: «Die Referenten der Partner haben sehr gut miteinander funktioniert und ihre Referate auf die Bedürfnisse der Schreiner abgestimmt. Was diese an Fachanlässen nämlich wollen, ist in der sehr kurzen Zeit möglichst viele neue Informationen zu bekommen.»

vssm.ch/fa2019

Hilfsmittel VSSM-Fachordner

«Schallschutz und Beratung im Innenausbau» zu bestellen im SchreinerShop

schreiner.ch/shop

Kurs zum Fachordner

«Schallschutz und Beratung im Innenausbau», hfb.ch

Mitglieder profitieren

Rabatte

- Auf Lizenzprodukte
- Stark reduzierte Beratungsansätze
- Freier Zugang zu Praxismerkblättern und nützlichen Dokumenten im Mitgliederbereich auf der VSSM-Website

Beratung

- Kostenlose Beratung für VSSM-Mitglieder: Telefon 044 267 81 31, tb@vssm.ch
- Für Nichtmitglieder, CHF 3.13/Min.: Telefon 0900 118 900

Kompetenzen zum Thema Technik

- VSSM-Team Technik & Betriebswirtschaft:
- Fachauskünfte
 - Betriebsberatungen und -bewertungen
 - Nachfolge
 - Fachexpertisen
 - Normenarbeit Brandschutz, Schallschutz, Wärme- und Feuchteschutz, Einbruchschutz

VSSM-Produktpalette

Technik für echte Macher

Lizenzprodukte

Die laufenden Erneuerungen von Normen und Rahmenbedingungen erschweren für die Schreinerbetriebe die Herstellung in der eigenen Werkstatt. Deshalb entwickeln wir als Branchenverband Produkte mit geprüften Leistungseigenschaften und bieten diese Lizenzprodukte unter Abschluss eines Lizenzvertrages an. Die professionellen Konstruktionen und praxisgerechten Dokumentationen werden fristgerecht aktualisiert. vssm.ch/lizenzprodukte

Brandschutz

Das Einhalten der Brandschutzvorschriften ist für Schreinerbetriebe Pflicht. Die verschiedenen VSSM-Hilfsmittel unterstützen den Unternehmer, die schweizweit gültigen Vorschriften fachgerecht zu befolgen. Insbesondere der Brandschutzordner ist ein unverzichtbares Arbeitsinstrument für die Planung von Schreinerarbeiten mit Anforderungen an den Feuerwiderstand. Ergänzt wird das Angebot durch Brandschutzausbildungen. vssm.ch/brandschutz

Sicherheit und Einbruchschutz

Sicherheit ist ein grosses Thema bei vielen Schreinerkunden. Für Schreinerbetriebe bedeutet dies zwar, immer höhere Sicherheitsstandards zu gewährleisten, es ist aber auch eine Chance für sie, sich als Marktleader im Wettbewerb zu behaupten. Zum Beispiel als Sicherheitsberater/in: sicheres-wohnen-schweiz.ch. Die VSSM-Praxismerkblätter unterstützen bei der Umsetzung. vssm.ch/sicherheit

Wärmeschutz und Energie

Die Vorschriften im Energiebereich liegen in der Hoheit der Kantone. Mit den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE) haben die Kantone gemeinsam ein Gesamtpaket energie-rechtlicher Mustervorschriften im Gebäudebereich erarbeitet. Die Praxismerkblätter des VSSM dienen als Leitfaden für eine praktische Umsetzung. vssm.ch/waermeschutz

Umwelt

Schreinerbetriebe können sich über das Thema Umwelt gegenüber ihren Mitbewerbern profilieren und bei der Kundschaft wertvolle Punkte sammeln. Wir haben die wichtigsten Informationen zum Thema zusammengefasst. vssm.ch/umwelt



Messe Holz 2019

Aufgemöbelter Branchentreffpunkt

Die Messe Holz 2019 vom 15. bis 19. Oktober 2019 in Basel wurde ihrem Ruf als Treffpunkt der Holz verarbeitenden Branche vollauf gerecht. Im Zentrum: der VSSM, der sich zusammen mit der SchreinerZeitung, der Höheren Fachschule Bürgenstock und dem Wettbewerb Nachwuchsstar auf über 800 m² präsentierte.

Die Messe Holz ist der grösste und bedeutendste Branchenanlass für die Profis der Holzbearbeitungsbranche in der Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Über 35 000 Besucherinnen und Besucher informierten sich während der fünf Messetage über die aktuellen Produkte und Dienstleistungen. Praktisch jede Besucherin und jeder Besucher schaffte es in die hintere Ecke der Messehalle 1.1 zum Auftritt des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM. Was die Besucherinnen und Besucher dort zu sehen bekamen, war eine geballte Ladung an Fachwissen, unterteilt in vier Teilbereiche: VSSM, SchreinerZeitung, Höhere Fachschule Bürgenstock und Schreiner-Nachwuchsstar.

Informationen, Tipps und Unterhaltung

Der Verband brachte am Messestand Themen auf den Punkt, die in den Unternehmen immer mehr an Wichtigkeit gewinnen. Dazu gehören Informationen zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, Inputs zu Strategien und Ausrichtungen von Schreinerbetrieben, Informationen über die richtigen Hilfsmittel in komplexen Fachthemen sowie wertvolle Tipps und Produkte zum Thema Vermarktung. Flankiert wurde der Verbandsauftritt von der SchreinerZeitung mit dem Schwerpunkt, unterhaltend mit der bestehenden Leserschaft in Kontakt zu treten und neue Abonnenten zu gewinnen. Die Macher der Fachzeitschrift sammelten die Inputs, um sie Woche für Woche in ihre Arbeit einfließen zu lassen.

Auf der Gegenseite präsentierte die Höhere Fachschule Bürgenstock ihr aktuelles Bildungsangebot. Die Verantwortlichen der Schule bewiesen am Stand spielerisch, dass die Fachschule auch 75 Jahre nach der Gründung noch fit für die Zukunft ist. Diesem Jubiläum wurde im Verlaufe der Messe mit einer würdigen kleinen Feier, einem Apéro und einem Podiumsgespräch gebührend Rechnung getragen.

95 Exponate im Wettbewerb

Bereits zum sechsten Mal führte der VSSM den Schreiner-Nachwuchsstar durch. Aus der ganzen Schweiz und aus Süddeutschland haben 95 Lernende und junge Schreiner ihre Exponate an die Messe gebracht. Die Sektionen des VSSM führten Vorausscheidungen in Form von Lehrlingswettbewerben durch. Die besten Exponate wurden an der Messe Holz gezeigt. Das Messepublikum wählte seinen Favoriten und kürte somit den Schreiner-Nachwuchsstar.

Am letzten Messetag standen die Sieger fest – Dino Hediger wurde zum Schreiner-Nachwuchsstar 2019 gewählt. Der Töggelikasten des 20-jährigen Schwyzers hat mit Abstand die meisten Stimmen der Messebesucher erhalten. Die Besonderheit: «Das Spielgerät aus Ahorn und Birnbaumholz ist total leimfrei gefertigt», erklärte Dino Hediger. Der Opo-Oeschger-Beschlagpreis ging an Nikola Dukanovic aus Lichtensteig (SG) mit seiner Kommode aus dunklem Nussbaumholz. Mit dem Lamello-Talentpreis wurde Dario Guler aus Klosters (GR) aus-

gezeichnet. Er holte die Auszeichnung mit einem verschiebbaren Sideboard aus Kirschbaumholz.

Bereit für die Zukunft

Klar wurde auch: Der Schreiner-Nachwuchsstar mit seinen rund 100 Möbeln von Lernenden hat nichts von seiner Magnetwirkung verloren. Die interessante Ausstellung rundete den neuen, einheitlichen Verbandsauftritt ab und bestätigte, dass VSSM, SchreinerZeitung, HF Bürgenstock und eben der Schreiner-Nachwuchs für die Zukunft gerüstet sind.

Stimmen zum VSSM-Messeauftritt

Ein kräftiges Lob für den neuen VSSM-Auftritt gab es von höchster Stelle: Messeleiterin Theresia Saner sprach von «einem Quantensprung mit starker Wirkung», den der VSSM mit dem neuen Stand geschafft habe. «Es ist uns gelungen, unsere Kompetenzen an einem Stand eindrücklich zu präsentieren. Das führte zu vielen wertvollen Kontakten und einem intensiven Austausch mit allen Teilbereichen unserer Branche», bilanzierte VSSM-Direktor Mario Fellner unmittelbar nach Messeschluss. Zufrieden zeigte sich auch VSSM-Marktingleiter Claudio Valenti: «Unsere Idee hat in der Umsetzung noch an Stärke und Kraft gewonnen. Der Wow-Effekt ist nicht ausgeblieben, dabei haben alle Beteiligten einen guten Job gemacht.»

Die nächste Messe Holz findet vom 11. bis 15. Oktober 2022 in der Messe Basel statt.



Auf über 800 Quadratmetern präsentierten sich der VSSM, die Höhere Fachschule Bürgenstock, die SchreinerZeitung und 95 Lernende mit ihren Ausstellungsmöbeln.



75 Jahre im Dienste der Branche: Die HF Bürgenstock hatte nebst der Kundenpflege allen Grund zum Feiern.



Die Fachleute des VSSM standen den Besucherinnen und Besuchern Rede und Antwort.



Volltreffer beim Messespiel der SchreinerZeitung: Mit der führenden Branchenzeitschrift ist man wöchentlich bestens informiert.



Dieses Exponat des Wettbewerbs Nachwuchsstar weckte das Interesse der Besucherinnen und Besucher besonders.

Erfolgsrechnung

in Schweizer Franken

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Mitgliederbeiträge	1 955 176	1 957 200	1 947 684
Produkte und Dienstleistungen	5 133 336	4 838 415	5 120 314
Bildung inkl. Subventionen	3 983 130	4 299 629	3 899 834
Erlöse MAEK	833 150	972 315	881 460
Erlöse BBF-S	823 595	817 268	816 865
Erlöse aus Beiträgen	2 259 981	2 271 300	2 234 370
Übrige Zuwendungen/Sponsoring	430 122	417 300	483 843
Total Erlöse/Erträge	15 418 489	15 573 427	15 384 370
HK/Warenaufwand/Versand	1 510 123	1 425 340	1 576 614
DB I (Bruttogewinn)	13 908 366	14 148 087	13 807 756
Personalkosten (inkl. Taggeldern, Honoraren und Fremdleistungen)	8 493 033	8 975 289	8 301 648
Auslagen- und Spesenersatz	1 028 640	1 203 643	967 354
Raumaufwand	782 359	964 990	841 375
Verwaltungs- und Informatikaufwand	728 030	836 551	830 876
Beiträge	1 957 986	1 956 246	1 905 228
Werbeaufwand	973 508	1 006 367	775 250
Abschreibungen	148 990	204 327	291 597
Total Betriebsaufwand	14 112 546	15 147 413	13 913 329
DB II (Betriebsergebnis)	-204 180	-999 326	-105 573
Erfolg betriebliche Liegenschaft	412 862	383 801	394 353
Abschreibung Liegenschaft	-100 000	-100 000	100 000
Erfolg betriebliche Liegenschaft netto	312 862	283 801	294 353
Neutraler Erfolg	-283 488	243 561	-220 214
Steuern	-60 557	-68 000	-56 828
Operatives Ergebnis	-235 362	-539 964	-88 262
Finanzerfolg netto	67 375	31 335	101 388
Gesamterfolg VSSM	-167 987	-508 629	13 126

Bilanz

in Schweizer Franken

Aktiven	2019	Prozent	2018	Prozent
Flüssige Mittel	4 030 224	26,6	4 116 294	28,4
Anlagen für MAEK	148 914	1,0	65 642	0,5
Wertschriften	1 932 742	12,8	1 875 181	12,9
Debitoren	1 767 271	11,7	1 847 113	12,7
Sonstige Forderungen	109 343	0,7	201 321	1,4
Warenlager	223 049	1,5	155 468	1,1
Aktivabgrenzungen	1 020 158	6,7	1 219 265	8,4
Total Umlaufvermögen	9 231 700	61,0	9 480 284	65,3
Darlehen Stiftung Schreinerhaus	1 750 000	11,6	1 800 000	12,4
Anteilscheine	12 440	0,1	12 440	0,1
Mobile Sachanlagen	325 639	2,2	221 056	1,5
Immobilien	3 762 908	24,8	3 003 204	20,7
Immaterielle Werte	60 716	0,4	1 734	0,0
Total Anlagevermögen	5 911 703	39,0	5 038 434	34,7
Bilanzsumme	15 143 403	100,0	14 518 718	100,0
Passiven	2019	Prozent	2018	Prozent
Kreditoren	1 031 586	6,8	598 077	4,1
Verbindlichkeiten MAEK	206 950	1,4	65 642	0,5
Verbindlichkeiten Sonstige	211 901	1,4	174 045	1,2
Rückstellungen	5 085 007	33,7	4 673 825	32,2
Rückstellung Baugarantie	1 080 372	7,1	1 080 372	7,4
Passivabgrenzungen	2 456 932	16,2	2 688 114	18,5
Total Fremdkapital	10 072 747	66,5	9 280 075	63,9
Eigenkapital	5 238 643	34,6	5 225 517	36,0
Ergebnis vor Verteilung	-167 987	-1,1	13 126	0,1
Bilanzsumme	15 143 403	100,0	14 518 718	100,0

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen. Die detaillierte Jahresrechnung steht für Mitglieder zum Downloaden zur Verfügung: vssm.ch/jahresrechnung

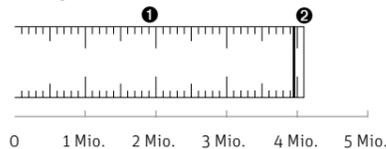
Militär- und Ausbildungsentschädigungskasse (MAEK)

Die MAEK ist eine Solidaritätskasse des VSSM zugunsten der MAEK-Mitglieder. Zahler und Begünstigte sind alle VSSM-Mitglieder. Die MAEK entrichtet ihren Mitgliedern Ersatzleistungen bei Militär- bzw. Zivildienstpflicht, bei Mutterschaftsurlaub sowie Beiträge an die Kosten der beruflichen Weiterbildungen. Zudem werden die

Mittel genutzt, um Innovation, Qualität und Qualitätssicherung der Bildung im Schreinerergewerbe zu fördern.

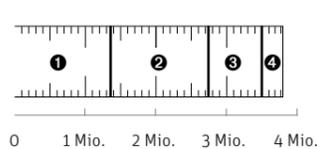
Mehr Informationen zur MAEK finden Sie auf folgender Webseite: vssm.ch/maek

Ertrag: 4 044 110 CHF (100%)



- ❶ 97% Beiträge
- ❷ 3% Finanzerfolg

Aufwand: 3 823 667 CHF (100%)



- ❶ 35% Militärdienst-/Mutterschaftsentschädigung
- ❷ 37% Ergänzungsleistungen und Bildungsleistungen
- ❸ 20% Aktionsleistungen
- ❹ 8% Verwaltung und Revision

Berufsbildungsfonds Schreiner (BBF-S)

Der BBF-S ist ein vom VSSM treuhänderisch verwaltetes Vermögen. Alle Schreinerunternehmen im räumlichen Geltungsbereich des BBF-S-Reglements sind beitragspflichtig. Weil das Reglement des BBF-S vom Bundesrat für allgemeinverbindlich erklärt ist, sind auch Nichtmitglieder beitragspflichtig. Aus dem Vermögen des BBF-S werden Leistungen finanziert, die für die berufliche Grundbildung erbracht werden: Unterhalt und Entwicklung des Grund-

bildungssystems, Aufsicht und Fortentwicklung von Prüfungsverfahren, Nachwuchsförderung und -werbung, Beiträge für die nationalen und internationalen Berufswettbewerbe und weitere essenzielle Leistungen.

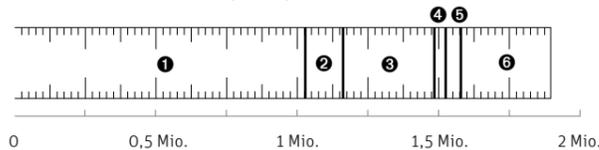
Mehr Informationen zum BBF-S finden Sie auf folgender Website: bbf-s.ch

Ertrag: 2 068 506 CHF (100%)



- ❶ 80% Unternehmer- und Arbeitnehmerbeiträge
- ❷ 20% Erlöse aus Grundauftrag
- ❸ <1% Finanzerfolg und a.o. Erträge

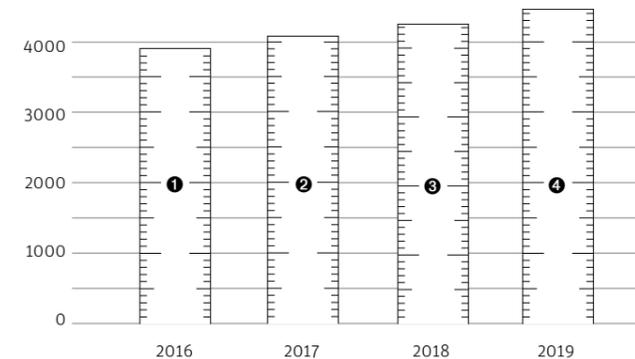
Aufwand: 1 722 824 CHF (100%)



- ❶ 54% Grundauftrag
- ❷ 7% Zentrale Nachwuchswerbung
- ❸ 17% Beiträge an Sektionen
- ❹ 2% Verbilligung Ausbildungshilfsmittel
- ❺ 3% Diverse Aktionen
- ❻ 17% Geschäftsführung, Erhöhung Delkredere und a.o. Aufwand

Pensionskasse Schreinerergewerbe (PKS)

Versicherte



Die Anzahl Betriebe und die Anzahl Versicherten in unserer PKS steigen weiter an. Die Anzahl angeschlossene Betriebe wuchs seit dem Vorjahr um 5%, die Anzahl der Versicherten um 5,5%. Die Versicherten profitieren von tiefen Beiträgen und hohen Umwandlungssätzen (6,8% bis zu einem Altersguthaben von 500 000 CHF).

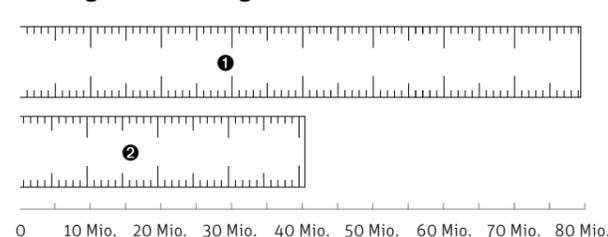
- ❶ 3922 Versicherte in 577 Betrieben
- ❷ 4106 Versicherte in 597 Betrieben
- ❸ 4393 Versicherte in 653 Betrieben
- ❹ 4641 Versicherte in 689 Betrieben

Deckungsgrad

114,06%

Infolge der hervorragenden Performance auf den Kapitalmärkten ist der Deckungsgrad angestiegen. Die vorsichtige Anlagestrategie der PKS wird sich bei einem Abschwung der Märkte auszahlen. Unsere PKS profitiert seit Jahren von einer tiefen Schadenquote. (Deckungsgrad 2018: 111,97%)

Beiträge und Leistungen

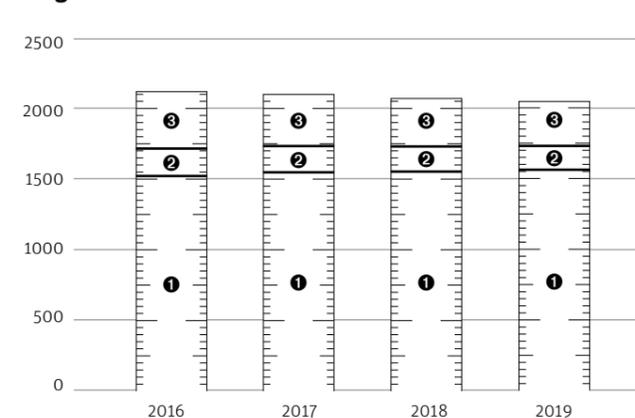


Der Zufluss an Geldern ist nahezu gleich hoch wie im Vorjahr, das von einer Rentenübernahme geprägt war. Die Summe der ordentlichen Beiträge hat im Jahr 2019 um mehr als 10% zugenommen. Die höheren Leistungen stehen im Einklang mit dem Wachstum. (2018: Zufluss 79,4 Mio. CHF, Abfluss 33,5 Mio. CHF)

- ❶ 79,2 Mio. CHF: Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen
- ❷ 40,4 Mio. CHF: Abfluss für Leistungen und Vorbezüge

AHV-Ausgleichskasse Schreinerergewerbe

Mitglieder



Die Anzahl Mitgliedsbetriebe ist im Berichtsjahr 2019 wieder gesunken. Weiterhin beobachten wir eine Entwicklung weg von Einzelunternehmen hin zu juristischen Personen (GmbH, AG). Wir erweitern unser Dienstleistungsangebot zugunsten unserer Mitglieder. Einsparungen aufgrund der Zusammenarbeit mit unseren Partnerkassen geben wir in Form von tieferen Verwaltungskosten weiter.

- ❶ Juristische Personen (2016: 1517, 2017: 1543, 2018: 1556, 2019: 1566)
- ❷ Selbstständigerwerbende ohne Arbeitnehmer (2016: 194, 2017: 187, 2018: 177, 2019: 167)
- ❸ Selbstständigerwerbende mit Arbeitnehmern (2016: 405, 2017: 366, 2018: 341, 2019: 311)

Zentralvorstand



V.l.n.r.: Basil Gasser, Josef Popp, Thomas Iten, Heinrich Hochuli, Fabrizio Wüthrich, Anita Luginbühl, Hanspeter Künzli

Thomas Iten
Zentralpräsident seit 2016
Mitglied seit 2009

Josef Popp
Altstätten
Mitglied seit 2010

Basil Gasser
Wolhusen
Mitglied seit 2016

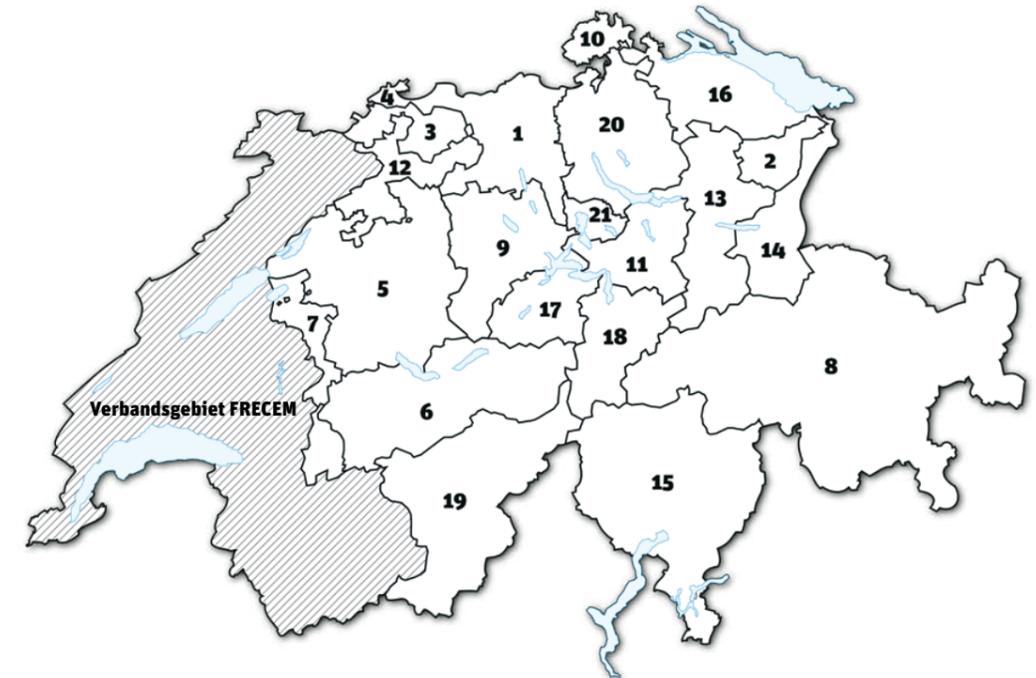
Fabrizio Wüthrich
Tesserete
Mitglied seit 2018

Anita Luginbühl
Krattigen
Vizepräsidentin seit 2018
Mitglied seit 2014

Hanspeter Künzli
Ebnat-Kappel
Mitglied seit 2014

Heinrich Hochuli
Reitnau
Mitglied seit 2018

21 Sektionen, 3 Fachgruppen



- | | | | |
|--|---|--|--|
| <p>1 VSSM Sektion Aargau
Präsident: David Kläusler
274 Mitglieder
—</p> <p>2 Appenzeller Schreinermeisterverband
Präsident: Daniel Ackermann
50 Mitglieder
—</p> <p>3 Schreinermeister-Verband Baselland
Präsident: René Hochuli,
seit Mai 2019 Dieter Zwicky
81 Mitglieder
—</p> <p>4 VSSM Sektion Basel-Stadt
Präsident: Gaston Schweizer
49 Mitglieder
—</p> <p>5 SKB Schreinermeisterverband Kanton Bern
Präsident: Leo Röthlin, seit
November 2019 Jürg Rothenbühler
373 Mitglieder
—</p> <p>6 VSSM Sektion Berner Oberland
Präsident: Beat Reichen
92 Mitglieder
—</p> | <p>7 VSSM Sektion Deutsch-Freiburg
Präsident: Michael Jendly
36 Mitglieder
—</p> <p>8 VSSM Graubünden
Präsidentin: Barbara Schuler-Rozzi
171 Mitglieder
—</p> <p>9 Verband Luzerner Schreiner
Präsident: Beat Bucheli
208 Mitglieder
—</p> <p>10 VSSM Sektion Schaffhausen
Präsident: Urs Metzger
31 Mitglieder
—</p> <p>11 VSSM Kanton Schwyz
Präsident: Heinz Steiner
87 Mitglieder
—</p> <p>12 VSSM Sektion Solothurn
Präsident: Thomas Ryffel
102 Mitglieder
—</p> <p>13 VSSM Sektion Thur-Linth
Präsident: Alex Abart
99 Mitglieder
—</p> | <p>14 Schreinerverband Kanton St. Gallen
Präsident: Ferdinand Riederer
159 Mitglieder
—</p> <p>15 ASFMS Sezione Ticino
Präsident: Renato Scerpella
95 Mitglieder
—</p> <p>16 Verband Schreiner Thurgau
Präsident: Heinz Fehlmann
122 Mitglieder
—</p> <p>17 VSSM Sektion Unterwalden
Präsident: Marcel Frank
71 Mitglieder
—</p> <p>18 VSSM Sektion Uri
Präsident: Beat Arnold
22 Mitglieder
—</p> <p>19 VSSM Sektion Oberwallis
Präsident: Jörg Imboden
89 Mitglieder
—</p> | <p>20 Schreinermeisterverband Kanton Zürich SVZ
Präsident: Daniel Brunner
331 Mitglieder
—</p> <p>21 VSSM Kanton Zug
Präsident: Roland Speck
56 Mitglieder
—</p> <p>Fachgruppe Wagner und Skibauer
Präsident: Christian Ambauen
6 Mitglieder
—</p> <p>Fachgruppe Montage
Präsident: Jack Breitenmoser
26 Mitglieder
—</p> <p>Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche FFF
Co-Präsidium: Josef Knill,
seit März 2019 Christoph
Rellstab und Dölf Müller
172 Mitglieder
—</p> |
|--|---|--|--|

Solche Personen braucht die Branche

Köpfe des Jahres 2019

Sie sind die Eckpfeiler der Schreinerbranche, sie leisten Überdurchschnittliches, und sie sorgen dafür, dass ihre Unternehmen auch in schwierigen Zeiten das Ziel nicht aus den Augen verlieren. Diese sechs Leuchttürme haben uns 2019 besonders beeindruckt und sind deshalb unsere «Köpfe des Jahres.»

Meistens sind es die stillen Schaffer, welche die wertvolle Arbeit an der Basis verrichten. Sie engagieren sich in der Familie, im Verein oder eben am Arbeitsplatz. Solche Frauen und Männer braucht das Land – und die Schreinerbranche erst recht. Im Betrieb sind das in den meisten Fällen die Chefs, Projektleiter und Kadermitarbeitenden. Vielfach sind es aber auch die langjährigen Bankschreiner oder Monteure, die täglich gewissenhaft ihren Job

erledigen und so das Rückgrat der Firmen bilden. Unsere «Köpfe des Jahres» kommen aus ganz unterschiedlichen Ecken der Schreinerbranche. Alle sechs Personen teilen die gemeinsame Freude am Schreinerberuf mit all seinen Facetten. Weitere Gemeinsamkeiten: sie haben 2019 viel erlebt – Höhen und Tiefen – und Grosses geleistet. Es lohnt sich deshalb, die folgenden Zeilen zu lesen und vor diesen Menschen den Hut zu ziehen!



Sektion Baselland

René Hochuli

Unternehmer, langjähriger Präsident der Sektion Baselland

«René der Macher tritt zurück». So titelte die Schreinerzeitung vor wenigen Monaten und würdigte im Namen der Schreinerbranche das Wirken des langjährigen Präsidenten der Sektion Baselland. Fast 20 Jahre lang prägte René Hochuli die baselländische Schreinerwelt als Organisator, Motivator, Kritiker, Antreiber und eben als Macher. Aus gesundheitlichen Gründen musste der umtriebige und stets geschätzte «Chrampfer» 2019 kürzertreten. Ihm gebührt ein grosses Dankeschön!

Sektion Tessin

Carmen Salmina

Schreinerlernende im 4. Lehrjahr

Vor rund vier Jahren hat Carmen Salmina Mut gefasst und beschlossen, sich auch im Alter von über 30 Jahren auf das Abenteuer Schreinerlehre einzulassen. Nach der Ausbildung bei der Schreinerei Thoma SA in Ascona steht Carmen nun unmittelbar vor dem Lehrabschluss. Sie bringt eine Menge Sensibilität und technisches Verständnis in ihren Beruf ein. Das sind wertvolle Qualitäten, die es ihr als Frau ermöglichen, in der von Männern geprägten Schreinerwelt zu bestehen – und das mit grossem Erfolg!



Sektion Zug

Florian Landtwing

Unternehmer, Vorstandsmitglied Sektion Zug

Florian Landtwing hat das Schicksal 2019 mit voller Wucht getroffen. Am späten Abend des 15. Juli stand das Produktionsgebäude seiner Schreinerei in Cham in Vollbrand. Während Stunden kämpfte die Feuerwehr gegen die Flammen. Geblieben ist Florian ein riesiger Schaden und eine Menge Aufbauarbeit. Riesiger Aufwand und steter Optimismus machten es möglich, dass die Ennetsee-Schreinerei AG heute bereits wieder in grossen Teilen des Betriebsgebäudes produziert.

Sektion Unterwalden

Marco Riggione

Unternehmer, Vorstandsmitglied Sektion Unterwalden

Kaum eine Schreineraktivität geht im Verbandsgebiet der Sektion Unterwalden über die Bühne, ohne dass Marco Riggione federführend mit im Boot wäre. Der umtriebige Unternehmer aus Stansstad setzt sich seit Jahren für die kleine aber feine Sektion Unterwalden ein, wo er als langjähriges Vorstandsmitglied ein Eckpfeiler ist. Sein Engagement auf allen Ebenen hat dazu geführt, dass Marco 2019 schweren Herzens sein Amt als üK-Präsident und -Mitglied abgeben musste.



Sektion Schaffhausen

Melissa Schmid

Projektleiterin Schreinerei mit eidg. Fachausweis

Drei intensive Jahre der beruflichen Weiterbildung liegen hinter Melissa Schmid. In dieser Zeit hat die junge Schreinerin nicht nur hart an ihrem Fachwissen gearbeitet, sondern im elterlichen Betrieb auch nach und nach mehr Verantwortung übernommen. Diese umfasst vom ersten Kundengespräch bis zur Nachkalkulation den gesamten Projektablauf. Im Herbst 2019 konnte Melissa Schmid mit Stolz den eidgenössischen Fachausweis Projektleiterin Schreinerei in Empfang nehmen.

Sektion Bern

Paul Hunsperger

Langjähriger Geschäftsführer der VSSM-Sektion Bern (SKB)

Er hinterlässt bereits über 26 Jahre lang seine Spuren in der Schreinerwelt des Kantons Bern und ist weit über die Kantonsgrenzen hinweg bekannt und beliebt. Paul Hunsperger ist als Denker und Lenker massgeblich an der positiven Entwicklung des SKB beteiligt. Stets mit grosser Sorgfalt und Genauigkeit und bepackt mit viel Fachwissen erledigt er die laufenden Geschäfte. Ende 2019 übergab er sein Amt als SKB-Geschäftsführer seinem Nachfolger, bleibt aber dem SKB erhalten.



Online in die Zukunft

Zeit für den digitalen Schritt

Statistiken sind meistens veraltet und hinken der Gegenwart hinterher. Bis die Daten erfasst, ausgewertet und die daraus resultierenden Massnahmen initiiert sind, dauert es Wochen, Monate oder sogar Jahre. Der VSSM macht deshalb den Schritt in die digitale Zukunft und erfasst neu alle Daten zur Lohndeklaration, zum Berufsbildungsfonds und zur Mitgliederstatistik online.

Der eingeschlagene digitale Weg soll die Betriebe entlasten, denn der administrative Aufwand für Schreinerereien nimmt ständig zu. Hier ein Formular, da ein Nachweis, dort eine schriftliche Bestätigung – und nicht selten umfassen die zu unterschreibenden Werkverträge unzählige Seiten, die es durchzulesen gilt.

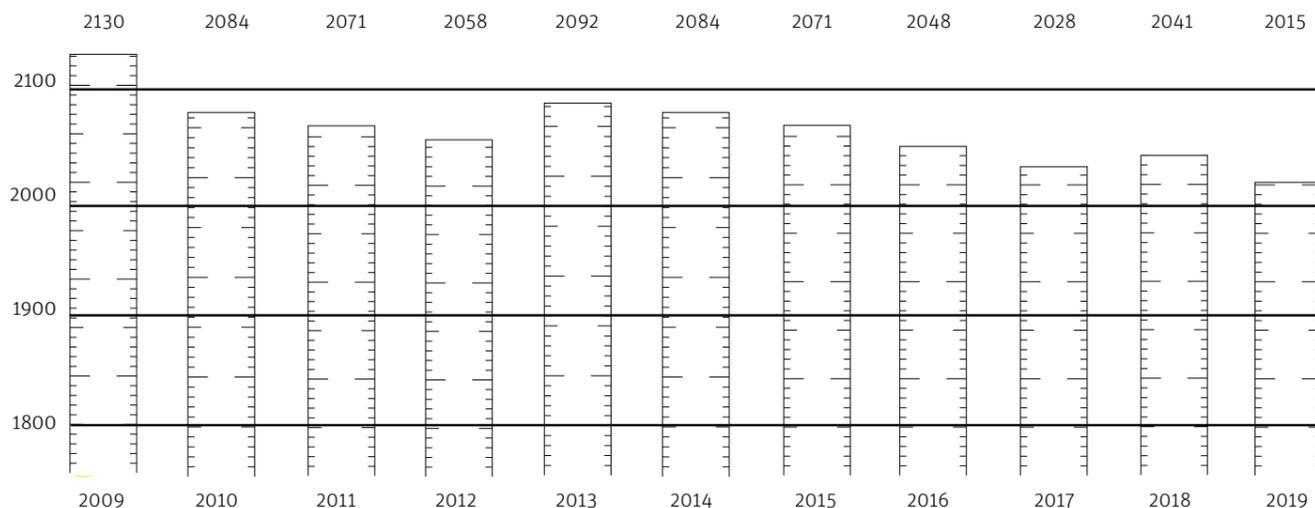
Einfache Dateneingabe

Mit der digitalen Deklaration ermöglicht der VSSM seinen Mitgliedsbetrieben ab 2020 eine erhebliche Erleichterung. Der Branchenverband hat die jährliche Erhebung von Lohndaten für den Mitgliederbeitrag, die Erfassung für den Berufsbildungsfonds BBF-S sowie die Dateneingabe für die Mitgliederstatistik vereinheitlicht. All diese Informationen können nun auf einfache Weise über ein Online-Tool eingereicht werden. Ist das Verfahren etabliert, ist die jährliche Zeitersparnis pro Mitglied erheblich.

Papierlos in die Zukunft

«Diese neue Form der Datenerhebung bringt für jedes einzelne Verbandsmitglied eine Entlastung», erklärt VSSM-Direktor Mario Fellner. «Zudem kann es in diesem Tool jederzeit und überall auf die aktuellen und archivierten Daten zurückgreifen.» Jedes Mitglied habe somit die Möglichkeit, den Prozess papierlos zu führen. Mit drei Pilotsektionen hat der VSSM im Jahr 2019 diesen Schritt in die digitale Zukunft bereits vorgespurt – mit Erfolg. Über 92 Prozent der Mitglieder aus den Sektionen Luzern, Thurgau und Thur-Linth haben in der Deklarationsphase zwischen Januar und März die Mitgliederdeklaration bereits online ausgefüllt. «Klar gab es für uns in diesem ersten Jahr einen kleinen Mehraufwand», berichtet Andreas Schädler, Geschäftsleiter der Luzerner Schreiner. «Der grösste Teil der Mitglieder hat aber ausgezeichnet auf diese Neuerung reagiert und die Daten online eingereicht.»

Entwicklung VSSM-Aktivmitglieder 2009 – 2019



Bisher wurden die Daten der Mitgliederdeklaration, des Berufsbildungsfonds BBF-S und der Statistik via Papierformular eingegeben. Ab 2020 wird dieser Prozess für die VSSM-Mitglieder online geführt.

Verkürzte und durchgängige Wege

Am eigentlichen Prozessablauf wurde nichts geändert. Mit dieser Online-Erhebung können die Wege aber verkürzt und die Eingaben der rund 2000 VSSM-Mitglieder effizienter bearbeitet werden. Die Rechnung ist einfach: 2000 Deklarationsformulare machten bisher den Weg vom Mitglied via Post, Fax oder E-Mail zur jeweiligen Sektion oder Fachgruppe. Von dort wurden alle Papierformulare auf dem Postweg an den VSSM-Zentralsitz verschickt, wo die aktuellen Daten einzeln ins ERP-System eingegeben wurden. Dieser Prozess wird neu komplett digital und durchgängig geführt – vom Mitglied bis zum VSSM-Zentralsitz.

Statistik nützt auch den Mitgliedern

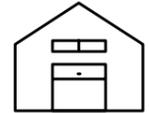
Dieses veränderte Eingabeverfahren hat zur Folge, dass die Daten für die Mitgliederstatistik in der Übergangszeit nicht vollständig und nur auf die drei Pilotsektionen abgestützt sind. Somit ist eine repräsentative Auswertung der Daten für das Jahr 2019 nur bedingt möglich. «Interessant und auch für die Mitgliederbetriebe nützlich wird die Aus-

wertung der Daten im Jahr 2020 sein», erklärt Simon Schneider, Projektleiter beim VSSM. «Bereits im Sommer sind die Daten 2019 ausgewertet und können im Downloadbereich der Verbands-Website vssm.ch eingesehen und genutzt werden.»

Leicht rückläufige Zahlen

Auf dem aktuellen Stand sind die Anzahl der VSSM-Mitgliedsbetriebe per Ende 2019 sowie die Lehrlingszahlen EFZ und EBA für die ganze Schweiz (siehe Spalte rechts). Hier ist allgemein ein leichter Rückgang zu verzeichnen, wenn auch bei den EBA-Lernenden gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Plus ausgewiesen wird. Grafisch aufgearbeitet hat der VSSM die Statistik mit der Entwicklung der Aktivmitglieder (siehe Seite 28 unten). Hier ist unschwer zu erkennen, dass ebenso ein leichter Abwärtstrend zu verzeichnen ist. In den Jahren 2013 und 2014 konnte die Mitgliederzahl durch diverse Massnahmen vorübergehend leicht angehoben werden. Diverse Fusionen und Übernahmen sowie Schliessungen von Schreinerereien führen aktuell wieder zu leicht rückläufigen Zahlen.

Mitgliederbetriebe



2015

– 26 Mitgliederbetriebe

Lernende



3373

– 78 Lernende

Lehrverträge (gesamte Schweiz)



1202

neue Lehrverträge für Schreiner/in EFZ

Gesamt –2,5 % ; 13 % Frauen
87 % Männer

291

neue Lehrverträge für Schreinerpraktiker/in EBA

Gesamt +5,8 % ; 7 % Frauen
93 % Männer

2020: Perspektiven auf vielen Ebenen

Neuer Zentralsitz

Noch im ersten Halbjahr 2020 zieht der VSSM von Zürich nach Wallisellen. Am neuen Zentralsitz wird das Kompetenzzentrum der Schreinerbranche noch effizienter. Mit neuer Infrastruktur und modernster IT-Lösung sind die Mitarbeitenden bereit für ihren täglichen Einsatz für die Mitglieder. Der neue Sitz überzeugt durch einen repräsentativen Schreinerhausbau sowie einer optimalen Synergienutzung mit dem Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmerverband (SMGV).

GAV 2021

Ein neuer Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die Schreinerbranche soll den Übergangs-GAV nahtlos ablösen. Die Verhandlungen mit den Gewerkschaften sind sehr zeitintensiv, es sind viele Treffen notwendig. Das Ziel bleibt, den zuständigen Gremien im 2020 ein Verhandlungsergebnis vorzulegen. Danach wird der GAV zur Prüfung dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) eingereicht.

Digitale Plattform Schreiner

Ab 2020 steht den Mitgliedern des VSSM und der Branche eine zentrale digitale Plattform zur Verfügung. Diese wird schrittweise aufgebaut. Bei der elektronischen Mitgliederdeklaration (inklusive BBF-S-Daten und Mitgliederstatistik) über die neue Plattform hat 2019 ein erfolgreicher Testlauf stattgefunden. Anfang 2020 machen alle weiteren Sektionen sowie die Fachgruppen diesen Schritt. Der administrative Aufwand wird somit für alle Beteiligten vereinfacht (siehe Seiten 28/29).



Politische Netzwerkarbeit

Bis 2022 möchte der VSSM seine Aussenbeziehungen systematisieren, damit die Anliegen der Mitglieder, der Sektionen und Fachgruppen sowie des Verbandes von Entscheidungsträgern der Politik unterstützt werden. Ein entsprechendes Konzept wurde erstellt und das politische Profil des VSSM wird erarbeitet. Später ist der Aufbau einer Politikkommission geplant.

Mehr Nachwuchs für die Branche

Heute und in Zukunft benötigt die Schreinerbranche genügend gut ausgebildete Fachkräfte. Um dies sicherzustellen, arbeitet der VSSM an einem Konzept von modifizierten und neuen Instrumenten. Damit möchte der VSSM einerseits die Branche stärken und für Schulabgänger oder Quereinsteiger noch

attraktiver machen. Andererseits wird an konkreten Massnahmen gearbeitet, um auf den attraktiven Schreinerberuf aufmerksam zu machen. Diese werden bereits an den Swiss Skills in Bern präsentiert.

Swiss Skills – Berufsmeisterschaften

An den Swiss Skills in Bern, den zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften, präsentieren sich Mitte September 135 Berufe. Auch die Schreinerbranche wird sich von ihrer besten Seite zeigen. Die SchreinerNationalmannschaft kämpft dann um die zwei Tickets nach Shanghai an die World Skills 2021.

Doch: Das Jahr 2020 steht unter besonderen Vorzeichen und bringt grosse Herausforderungen mit sich. Die Welt gerät wegen des neuen Coronavirus aus den Fugen. Ob, in welcher Form und in welchem Zeithorizont die genannten Vorhaben realisiert werden können, wird sich weisen. Der VSSM gibt sein Bestes. «Hebet eu Sorg.»